



Das Abenteuer der Schule in Dobra mit „Szkola dialogu”. (Die Schule der Dialoge)

„Szkola dialogu” ist ein Ausbildungsprogramm, das durch eine Foundation, “Forum der Dialoge zwischen den Nationen” vorbereitet und durchgeführt wird. Das Hauptziel dieses Programmes ist, das Wissen der Schüler zum Thema Gegenwart der Juden in Polen und ihr Beitrag zur gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes zu erweitern. Im Rahmen des Programmes entdecken die Schüler, unter der Leitung von Trainern des Forums, die Geschichte der jüdischen Bevölkerung ihres Dorfes vor dem Kriege und bereiten selber ein Projekt vor, um ihrer zu gedenken.

Im Jahr 2008 began die erste Aufgabe des Programmes, die in Warschauer Institutionen durchgeführt wurde. Seit 2009 wird “Szkola Dialogu – Warszawa” zusammen mit dem Projekt “Szkola Dialogu – Polska” bewerkstelligt, welches

die Jugendlichen aus kleinen Orten mit der jüdischen Geschichte bekannt macht soll. Zur Teilnahme am Programm werden Schüler der dritten Klasse von Gymnasien und Hochschulen eingeladen.

Die Gesamtschule in Dobra wurde im Jahre 2012 zum Teilnehmen an diesem Projekt von unserer Lehrerin Frau Ewa Czerwińska angemeldet. Die Jugendlichen, unter der Leitung von Trainern des Forums für den Dialog Zwischen den Nationen, haben damals die Vorkriegsgeschichte der Juden in ihrer Stadt entdeckt. Am Unterricht nahmen die Schüler der dritten Klassen des Gymnasiums teil. Das Hauptziel war die Vorbereitung der Jugendlichen auf die Verwirklichung eines eigenen Projektes zur Erinnerung an die jüdische Gemeinde. Die Trainer haben die Schüler mit den Methoden der Projektarbeit bekannt gemacht. Ausserdem wurde ein Aktionsplan, der von den Schüler ausgeführt wurde, festgestellt.

Das Hauptziel des Programmes ist die Vorbereitung, Durchführung eines Ausflugs, der sich mit dem Leben der Juden vor dem Kriege beschäftigt. Dieser

Ausflug fand auch statt und die Schüler haben anschliessend über das Leben der Juden berichtet. Sie haben die Teilnehmer auch mit der Geschichte unserer Kirche in Dobra vertraut gemacht. Sie haben den Bereich des Gettos in Dobra und über das tragische Schicksal dieser Menschen gezeigt. Die Schüler haben auch über das Getto in Czachulec und über das Vernichtungslager Chełmno erzählt. Die Besucher waren beeindruckt, als sie an dem Ort verweilten, wo früher die Synagoge gestanden hat stand. Weiterhin erwähnten die Schüler auch den Bildhauer Henryk Glicenstein, der mit unserer Stadt verbunden war. Wir konnten auch den jüdischen Friedhof besuchen, wo uns über die Beerdigunstraditionen berichtet wurde. Unter den Gästen befanden sich Vertreter der lokalen Behörden: der stellvertretende Bürgermeister Herr Jacek Gajewski, der Sekretär der Gemeinde Herr Stanisław Stasiak, Vertreter des “Vereines der Freunde des Dobra Gebietes”, der Bibliotheksdirektor und ein Vertreter des Kulturzentrums von Dobra. Ausserdem waren der Herr Schuldirektor, Lehrer und Schüler anwesend.

Im Jahre 2005 haben der Herr Schuldirektor Marek Milczarek, die Lehrer-Koordinatoren: Frau Ewa Czerwińska und unser Religionslehrer Herr Paweł Janicki, der stellvertretende Bürgermeister unserer Stadt Herr Jacek Gajewski und die Schüler des Gymnasiums an der Warschauer Galaveranstaltung teilgenommen.

Im Jahr 2006 erhielt unsere Schule aus Dobra zum drittes Mal den Titel "Die Schule des Dialogs". In diesem Jahr haben unsere Schülerinnen Daria Dygas, Katarzyna Sikorska, Kinga Janiak, Julia Gebler, Julia Śmigielska, Natalia Stefaniak und Kinga Jesionek unsere Schule vertreten.

Am 3. März 2017 sind die Schülerinnen Kamila Pawlak, Justyna Gogolewka, Wiktoria Kin und Agnieszka Krysztofowicz nach Warschau gefahren.



Die Gruppe der Schüler, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben, war natürlich größer. Erwähnenswert sind hier auch die Schüler Julia Kropidłowska, Tobiasz Pawlak und Jakub Górski. Alle Schüler zusammen haben einen großen Einsatz gemacht, dass die Erinnerung an die Juden, die vor dem Kriege in Dobra gelebt haben, wieder wachgerufen wurde. In Warschau waren in diesem Jahr auch Schuldirektor Herr Marek Milczarek, Religionslehrer Herr Paweł Janicki, Frau Ewa Czerwińska, der stellvertretende Bürgermeister Herr Jacek Gajewski, um den Titel "Die Schule der Dialoge" zum vierten Mal entgegenzunehmen. Während der Arbeit für die "Schule der Dialoge" haben am 19. April 2015 die Schülerinnen Katarzyna Sikorska, Daria Dygas und Natalia Stefaniak an einer Aktion "Narzissen" teilgenommen. Die Freiwilligen haben Einwohnern, die sie auf der Straße getroffen haben, Narzissen überreicht. Dazu bekamen sie ein Flugblatt, das über die Idee der Aktion informierte.

Um mehr über die Geschichte des Holocausts zu lernen, haben die Schüler der dritte Klasse des Gymnasiums an einem

Ausflug und am Museumsunterricht im deutschen Vernichtungslager Kulmhof, Chełmno am Ner (Fluss), teilgenommen. Sie nahmen auch am 70. Jahrestag der Liquidation des Vernichtungslagers in Chełmno teil. Wir hatten auch schon zwei Male Besuch deutscher Lehrer aus dem Rheinland bei uns.



Herr Dr Leon Weintraub, dessen Familie aus unserem Stadt stammt, hat uns über das Gebiet des ehemaligen Gettos in Czachulec und über das Gebiet des jüdischen Friedhof in Dobra erzählt. Im Oktober waren unsere Schülerinnen zu Workshops auf dem Gebiet des ehemaligen Vernichtungslagers für Frauen in Ravensbrück. Dabei waren Kinga Janiak, Julia Gebler, Julia Śmigielska und Kinga Jesionek. Im folgenden Jahre hat man

auch an einer “Chanukka-Feier”, d.h. “Wunder vom Licht” in Chełmno teilgenommen. Im gleichen Jahr wurde als einer der Kandidaten für die Auszeichnung im Namen der “Sendlerowa”: “Für die Welt reparieren”, der Lehrer aus Dobra, unser Religionslehrer Herr Paweł Janicki, nominiert.



Im Rahmen der Aktion “Schule der Dialoge” wurde an die Geschichte der Juden erinnert. Die Grabsteine auf dem alten Friedhof wurden gesäubert. Man hat auch einige Interviews mit Menschen, die sich noch an die Zeit der Nazi-Besatzung erinnern konnten, aufgenommen. Ausserdem wurde ein Buch mit dem Titel “Z Dobrej do Czachulca” herausgegeben. Im März 2017 gewann unsere Schule bei einem Wettbewerb, der von dem Verein des

Jüdisches Instituts organisiert wurde, ein Stipendium für die Errichtung einer Informationstafel auf dem ehemaligen jüdischen Friedhof, der am Wegesrand auf der heutigen Straße in Richtung Błaszki lag.

Auf der Tafel werden Namen von Juden genannt, die dort beerdigt wurden.



Die Schüler der zweiten Klasse des Gymnasiums bereiteten den Boden für

den Bau der Gedenkstätte vor. Ein Steinfundament wurde errichtet, an dem die Tafel mit den jüdischen Namen angebracht wurde. Hierdurch kann man sich heute an die jüdische Gemeinde erinnern, die vor dem 2. Weltkrieg mehr als 50% der Bevölkerung ausmachte. Leider wurden alle Juden im Vernichtungslager in Chełmno umgebracht. Nur zwei Juden überlebten den Krieg. Einer von ihnen war Moris Francus.

*Opr. Paweł Janicki,
tłum. Adrianna Estemberg-Palczewska,
Evamaria Loose-Weintraub*

